



Fraktionen in der Bezirksvertretung 7

Gleichlautend:

Herrn Oberbürgermeister

Jürgen Roters

Rathaus

50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister

Willi Stadoll

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

51143 Köln

Köln-Porz, 27.03.2011

Änderungsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung 7 am 29.03.2011

hier: TOP 6.1.8 Verkehrs- und Umweltgutachten zum Bau der Ortsumgehungsstraße Wahn – Libur – Niederkassel (L 274n) mit kommunalen Mitteln sicherstellen

Beschlussentwurf:

Für eine Kurzfristige Lösung der Stausituationen auf der L274 (K24) Libur/Zündorf -> Autobahnanschluß Wahn oder Lind bittet die BV7 den Rat die Verwaltung zu beauftragen:

1. In Verbindung mit den zuständigen Behörden die bisherige Verkehrsführung zur Autobahn von der L269 über die K24 zur Autobahn Anschluss Wahn zu ändern und auf den von vom Kreisverkehr L269 gleichweit entfernten Autobahnanschluss Spich zu führen.. (Richtungshinweisschilder Autobahn auf die Anschlussstelle Spich ändern). Gleichzeitig ist zu prüfen, ob eine Sperrung der Verbindung der Kreisverkehre K22 L269 für Fahrzeuge über 3,5t möglich ist, wenn ja sollte diese eingerichtet werden.
2. Zu prüfen, ob ein Kreisverkehr an der Einmündung der K23 (Wahner Str) auf die L279(K24) Liburer Str. eine Entlastung der Kreuzung bietet und die Pünktlichkeit des ÖPNV erhöht. Bei positiver Prüfung soll ein solcher Kreisverkehr vorrangig errichtet werden.
3. In Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen einen Sachstandsbericht zum aktuellen Planungsstand der Ortsumgehungsstraße Wahn – Libur – Niederkassel (L 274n Verlängerung L269 -> B8) zu erstellen und der Bezirksvertretung Porz sowie dem Verkehrs- als auch dem Umweltausschuss des Rates der Stadt Köln vorzustellen. Dabei sollen auch die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten hinsichtlich der einzelnen Planungsschritte dargestellt werden, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Verkehrs- und Umweltgutachten.

Begründung:

Ziel des ursprünglichen Antrags ist die Entlastung der St. Sebastianus Str., Heidestr. und Frankfurter Str. in Wahn.

Durch die angespannte Haushaltslage ist eine Bereitstellung von Geldern zur Planung der Fortführung der Verlängerung der L269 nicht möglich und auch nicht zielführend für eine schnelle Lösung.

Die von uns vorgeschlagenen Punkte bringen eine schnelle und kostengünstige Entlastung vor der Fertigstellung der Verlängerung der L269. Obwohl der in Troisdorf Spich liegende Autobahnanschlussstelle vom Kreisverkehr am Ende der L269 in gleicher Entfernung liegt (4,7km) wie die Anschlussstelle Wahn (4,7km) wird der Verkehr von der Beschilderung her über die am stärksten belastete Strecke über Wahn geführt. Eine Richtungsänderung der Autobahnzuführung bringt hier eine Entlastung der Kreisstraßen. Eine Sperrung für Fahrzeuge über 3,5t würde schon einen erheblichen Teil des Verkehrs durch das Wohngebiet Wahn verhindern und ihn durch das Industriegebiet Spich schicken.

Die Einrichtung des Kreisverkehrs in Wahn an der Bahnhofstr. hat die Verkehrslücken an der Kreuzung K23 K24 (Wahner Str./Liburer Str.) stark verringert. Damit entsteht ein längerer Stau auf der Wahner Str (K23) der zu erheblichen Fahrplanunregelmäßigkeiten in der Linie 164 führt. Um einen gleichmäßigen Verkehrsfluss auf beiden Straßen wieder zu erhalten ist evtl. ein Kreisverkehr sinnvoll.

Letztendlich sollen Rat und Bezirksvertretung über den Bisherigen Stand der Planungen unterrichtet werden.

Christian Joisten
Fraktionsvorsitzender

Dieter Redlin
Fraktionsvorsitzender